

# ARMAND

LE BULLETIN DE L'AMICALE PEUGEOT VETERANEN CLUB SUISSE  
Oktober 2005

201



Präsidentiale Gedanken und Anregungen

## Alle Jahre wieder . . .

202

Liebe Leserin, Lieber Leser

203

Die zweite Ausgabe von "Armand" ist erschienen. Der Vorstand hofft, dass diese Form der Publikation Gefallen und Aufmerksamkeit findet. Die Zeit der Ausfahrten und Anlässe mit den alten Peugeots geht in diesen Tagen leider dem Ende zu. Zahlreiche Mitglieder waren auch dieses Jahr im In- und Ausland an kleineren und grösseren Anlässen dabei und haben durch ihre Präsenz den Verein aktiv vertreten. Geselligkeit, Reisen, Kameradschaft und Kontakt mit Gleichgesinnten fanden ihren gebührenden Platz. Ich möchte allen danken, die dazu beigetragen haben. Ueberschattet wurden diese positiven Aspekte leider dadurch, dass beim Treffen im August die schweren Unwetter ihren Anfang nahmen und alle Teilnehmer dankbar sein konnten, noch unversehrt nach Hause zurückzukehren.

204

"Armand" schickt allen die Einladung zur Hauptversammlung am 19. November 2005 in Oensingen. An jeder Hauptversammlung werden gewisse Entscheidungen gefällt, die für den Verein von grosser Tragweite sind, insbesondere die Wahl des Vorstands sowie Rechnung und Budget. Der Vorstand hat vor einiger Zeit die Vorlieben der Mitglieder bezüglich Information mittels Fragebogen ermittelt. Viel spontaner ist es jedoch, in der Diskussion über einzelne Sachfragen oder in der allgemeinen Umfrage die Anliegen und Wünsche der Mitglieder vorzutragen. Ich hoffe daher auf die Teilnahme einer grossen Zahl von Mitgliedern an der ordentlichen Hauptversammlung.

205

Thomas Vögeli

206

## Das waren noch Zeiten ...

203 und Petticoat  
403 und Elvis Presley  
404 und Woodstock  
204 und Farbfernsehen  
504 und die 68-er  
304 und Frauenstimmrecht

Nicht nur die Autos, auch die Musik, die Ereignisse, das Leben von damals sind faszinierend. Wie sah damals ein Sonntags-Menü aus? Die Mode? Wie viel wurde gearbeitet, wie viel verdient? Um sich ein Auto leisten zu können brauchte es einiges! 1956 wurden der 203 und der 403 angeboten von Fr. 7600.- bis Fr. 11000.- (203 Cabrio). Ein Citroen 2CV Standard ist mit Fr. 4690.- aufgeführt, VW Standard mit Fr. 5575.-. Bentley's und Co. Kosteten locker das Zehnfache. Seither sind bald 50 Jahre vergangen, den 2CV gibt's nicht mehr, Peugeot 1007 ist jetzt neu, für Fr. 50'000.- bekommt man ein rechtes Auto, aber keinen Bentley!

Das Leben in den 50-er und 60-er Jahren scheint in meinen Augen (ich wurde 1949 geboren) herrlich gewesen zu sein, obwohl wir uns nie und nimmer ein Auto hätten leisten können. Schon eine Tramfahrt war ein Luxus (Kinder 25 Rappen, Erwachsene 35). Die Sorge des Vaters, wie die Familie bis am Monatsletzten durchgefüttert werden konnte lag uns Kindern fern, doch erinnere ich mich gerne an die Sonntagswanderungen auf dem Zimmerberg, dort wo heute die N3 verläuft.

Dass 1956 "mehrere amerikanische Werke schon heute auf Wunsch ihre Wagen mit Sicherheitsgurten liefern" war mir damals völlig unbekannt. Heute finde ich noch viele andere Kuriositäten in der Automobilrevue von 1956.

Es dürfte um 1960 gewesen sein, als der Lehrer einen VW-Käfer fuhr, Nachbars DKW unsere Ballspiele auf der Strasse störte. Für die Buben kurze Hosen, für die Mädchen Röcke und Schürzen (nein, keine Hosen, schon gar nicht Jeans). Wer Jeans und Petticoats trug, amerikanische Musik hörte, machte sich verdächtig, war halbstark oder noch schlimmer. Und jetzt: Wie schön war (und ist) diese Mode, diese Musik...

Unser Peugeot 203 hat in mir viele Erinnerungen wachgerufen und ich habe angefangen, Zeitschriften (Mode, Autos usw.) und Schnittmuster zu sammeln. Auch Kochbücher haben ihren Reiz (viel Mayonnaise aus den neumodischen Tuben, Erbsen und Rüeblli zum Sonntagsbraten, Pudding zum Dessert, aber kein Betty Bossi). BB ist ein Kind der 70-er Jahre wie der Peugeot 104. Einige Zahlen: Elvis Presley (1935-77), erste Platte 1954. Sputnik 1957. Farbfernsehen in Deutschland ab 1967. 1969 Rücktritt von De Gaulle, Mondlandung und Woodstock, 15Mio. VW-Käfer 1972 usw.

Was auch viele Erinnerungen weckt sind Reklamen aller Art aus jener Zeit (Heliomalt, Steinfels-Seifenflöckli, Goodjean, Marchal, Peugeot 203 "Wer ihn kennt bleibt ihm treu", Maggi's Hühnersuppe, Diät-Senf von Thomy etc.).

Wer interessiert sich nicht nur für die Autos, sondern auch für alles andere von damals, hat vielleicht noch alt Schnittmuster, Heftli, sonstiges? Wer hat Ideen? Z.B. eine Ausfahrt im Look der dem 203, 504 oder was auch immer entspricht.

Bitte meldet Euch bei Regula Plüss, Petersgraben 49, 4051 Basel, Tel. 061 261 75 57

Urs Plüss



## vis-à-vis

Paul

Kotzolt, Ehemann der Priska

**Im Club seit 1984**

**Wohnt in Riehen (Riechä), nach neuester Erhebung diejenige Stadt in der Schweiz mit dem höchsten Wohn-**

**und Lebenskomfort !**

**Arbeitet in Basel im Universitätsspital als Leiter der Be-**

**triebseinrichtungen**

*Du bist der Initiant und Organisator so vieler Treffen. Woher Dein Antrieb?*

Paul: Es sind nicht die Autos, es sind die Menschen. Zusammensein mit Leuten die man mag

*Dein Liebhaberauto und Dein Traumwagen sind?*

Paul: Ein cremefarbenes 403 Cabriolet mit roten Lederpolstern. Ein Traumwagen gibt es für mich nicht, er muss nur funktionieren

*Was bedeutet Dir Mobilität?*

Paul: Ein wichtiger Teil im Leben. Nebst Auto fahre ich seit Neuestem noch einen Roller

*Dein bevorzugtes Reiseland?*

Paul: Finnland. Mir sind auch die Menschen sehr sympathisch

*Bist Du eher der Bauch- oder Kopfmensch?*

Paul: (lacht) Was ist grösser bei mir? Es ist ein Mix von Beiden. Zuerst kommt der Bauch, dann denkt der Kopf

*Dein politischer Traum wäre?*

Paul: Alle Menschen respektieren sich gegenseitig, um daraus das Beste zu machen.

*Wer ist für Dich die wichtigste Person der Zeitgeschichte?*

Paul: Einstein, er hat über Sachen nachgedacht an die vor ihm niemand gedacht hätte. Nämlich die Erkenntnis, dass nichts absolut, sondern alles relativ ist.

*Wie wichtig ist für Dich der Glaube?*

Paul: (schmunzelt) Meinst Du den Glauben an den Peugeot oder an Gott?

*Glück bedeutet für Dich?*

Paul: Sich wohl fühlen!

*Deine grösste Leidenschaft?*

Paul: (denkt nach) Es gibt Vier, die da sind: Meine Priska, die Kinder und Grosskinder - Den 403 - den Garten und das Singen im Chor.

*Was ist Dir peinlich?*

Paul: Wenn man für oder mit Freunden etwas organisiert und es klappt nicht.

*Deine musikalischen Vorlieben sind?*

Paul: New Orleans, Dixie Land, Blues

*Das Buch auf Deinem Nachttisch?*

Paul: Harry Potter, bereits der fünfte Band!

*Würdest Du den Sprung am Gummiseil von der Verzasca - Staumauer wagen?*

Paul: Sicher nicht, so ein Blödsinn.

*Deine Lebensweisheit?*

Paul: Mit Menschen die man mag zusammensein und die Zeit möglichst angenehm verbringen.

*Wen würdest Du nicht auf die berühmte, einsame Insel mitnehmen?*

Paul: Bundesrat Blocher

Lieber Paul, ich danke Dir für die Bereitwilligkeit zu diesem Gespräch

Karl Gutschmid

## Schinkenplausch auf dem Kohlberg oder "Die Werkstatt Deines Vertrauens"

Am 21. Mai war es wieder so weit. Die Nordwestschweizer haben zu ihrem fast schon traditionellen Schinkenplausch auf dem petit Kohlberg eingeladen. Das Wetter war gut (trocken) und die Vorfreude auf die bevorstehende Ausfahrt durch den französischen Jura ungetrübt.

Also ab in die Einstellhalle. Ölstand, Wasser und Reifendruck kontrollieren, Zündung einschalten, Choke raus, Anlasserknopf ziehen und schon schnurrte das 203er Motörchen wie in seinen besten Tagen.

Via Tankstelle ging's dann zum auch schon traditionellen Treffpunkt beim Coop in Flüh. Eben angekommen, da ein Erlebnis der dritten Art ... Bremsversagen! Mit Hilfe der Handbremse kam der Wagen dann doch noch zum Stehen.

Nach dem ersten Schrecken war mir sofort klar:

**" Du warst doch vor nicht allzu langer Zeit in der Werkstatt Deines Vertrauens und hast die Bremsflüssigkeit, sowie die Bremszylinder vorne wechseln lassen!"**

Als ich die Motorhaube öffnete war der Fall klar. Keine Bremsflüssigkeit! Aber wo war der lebenswichtige Saft hingekommen? Verdunsten konnte er nicht, die Leitungen waren auch dicht! Während ich überlegte wo das Leck sein könnte und wo ich am schnellsten Bremsflüssigkeit organisieren könnte, kam auch schon mein 203er Zwilling, mit Roland am Steuer angerauscht. Zusammen stellten wir fest, dass die Entlüftungsschraube vorne rechts nicht ganz angezogen war. So, dass ohne Bremsdruck keine Flüssigkeit austrat, aber beim Bremsen sich jedes Mal ein Spritzer verabschiedete. Während den gefahrenen 200 bis 300km seit dem letzten Werkstattbesuch hat sich so der ganze Behälter entleert. Und mit Luft geht's einfach nicht!

Roland wäre nicht Roland, hätte er keine Abhilfe schaffen können. Ein Griff in seinen Kofferraum und 5dl richtige Bremsflüssigkeit kamen zum Vorschein. Nun war's einfach. Schraube zu, Flüssigkeit rein, provisorisch entlüften. Mir ist beim Pumpen fast der Fuss angefault. Anschliessend hatte ich zwei Wochen Muskelkater.

Nun ja, nicht nur Autos werden älter! Jedenfalls war mein Oldie wieder einigermaßen verkehrstauglich.

Ich möchte mich bei den anderen Teilnehmern für die Verspätung, die sie durch mich erlitten hatten, entschuldigen und Roland empfehlen seinen 203er gelb zu lackieren. Er wäre so als Pannenhelfer sofort erkennbar und würde nicht mehr ins falsche Auto einsteigen! Es sei denn aus Gewohnheit.

Für mich war der Tag leider gelaufen. Anstelle einer schönen Ausfahrt durch den Jura und dem anschliessenden Schinkenplausch auf dem Kohlberg, machte ich mich mit der entsprechenden Wut im Bauch, vorsichtig auf den Heimweg. Der Appetit war mir gründlich vergangen.

Nicht daran zu denken was hätte passieren können, wenn ...

## Hannibal und seine Dampfloks

Doch doch, Ihr habt schon richtig gelesen, es heisst wirklich Hannibal und seine Dampfloks. Der mit den grossen, grauen Viehern war ein Anderer. Jetzt erst mal der Reihe nach.

Am 26. Juni 2005 traf sich eine stolze Schar von Peugeot-Fan's beim Restaurant Rheinlust in Augst. Gross war die Zahl der noch nicht Führerscheineberechtigten. Da unser Tagesziel bekannt war, ist die grosse Kinderschar nicht weiter erstaunlich.

Als erstes nahmen zwölf motorisierte Untersätze mit dem Leu auf der Haube oder wo auch immer, eine 50km lange Ausfahrt durchs Baselbiet und den angrenzenden Aargau unter die Räder. An idyllischer Lage in Schweizerhalle befindet sich "s Ysebähnli am Rhy", das Reich von Hannibal.

Er und Gerda betreiben hier eine der grössten und schönsten Gartenbahnanlage in Spur 5" und 71/4". Spätestens jetzt erklärt sich auch die grosse Zahl der anwesenden Kinder, im Alter von drei bis 60 Jahren.

Mit zwei Freunden begann Jürg Wohlschlegel (alias Hannibal) 1990 seinen Traum zu verwirklichen. Sie bauten ihre Gartenbahn. Nicht nur die Bahnanlagen sind Marke Eigenbau, nein auch das Rollmaterial wird massstab- und detailgetreu mit viel Liebe angefertigt. Die Miniaturloks unterliegen den gleichen Sicherheitsvorschriften und Normen wie ihre grossen Schwestern.

Seit nunmehr 10 Jahren ist die Anlage auch für das Publikum zugänglich. Es gibt spezielle, ausgeschriebene Fahrdaten und Anlässe.

Sie kann auch für private Anlässe wie unseren, gemietet werden. Dann ist die Betreuung der Gäste einzigartig. Hannibal weiss viel zu erzählen und seine Lokschuppenführung ist für jeden Technikbegeisterten ein besonderes Erlebnis.

Um die Bahnanlage der Nachwelt erhalten zu können, wurde am 1.1.2002 die Stiftung "s Ysebähnli am Rhy" aus der Taufe gehoben.

Nach diesem keineswegs vollständigen Exkurs in die Geschichte der Anlage geht's nun wieder ab auf die Schienen. Von einem Privatlokfürer betreut, vergnügten sich Gross und Klein auf und mit der Bahn. Hätte dieser Hobbylokfürer nicht noch einen Broterwerb und um 21 Uhr zuz letzten Fahrt aufgerufen (mit 4 Runden Zugabe), ich bin überzeugt, die Amicale Peugeot Freunde säßen immer noch auf der Bahn.

Nicht nur die Bahnanlage war ein Leckerbissen, auch das von Gerda, mit viel Liebe hergerichtete Salatbuffet mit Schinken war ein Höhepunkt. So kam ich doch noch zu meinem Schinkenplausch! Auch ohne Kohlberg.

Gegen 22 Uhr machten sich dann auch die Letzten auf den Heimweg. Ein wiederum schöner und gelungener, Nordwestschweizer Anlass ging zu Ende.

Ein grosses "Danggerscheen" gebührt Paul für die schon sprichwörtlich, perfekte Organisation.

Kontaktadresse:

Hannibal und Gerda Wohlschlegel  
Habsburgerstrasse 36  
4055 Basel  
Tel. 061 382 59 17

Urs Plüss